

Die OAG ist eine 1873 in Japan von deutschen Kaufleuten, Gelehrten und Diplomaten gegründete Vereinigung, deren Ziel es u.a. ist, die Länder Ostasiens, insbesondere Japan, zu erforschen und Kenntnisse darüber zu verbreiten.

Die Reihe OAG Taschenbuch (früher OAG aktuell) erscheint in unregelmäßigen Abständen und geht allen Mitgliedern der OAG kostenlos zu. Soweit die jeweilige Auflage reicht, steht sie auch anderen Interessenten zur Verfügung.

Die Manuskripte für die Reihe OAG Taschenbuch gehen in der Regel auf Vorträge zurück, die in der OAG Tōkyō gehalten wurden. Sie enthalten grundsätzlich die Auffassung der jeweiligen Verfasser, die sich nicht notwendigerweise mit der Auffassung der OAG zu decken braucht.

Titellillustration : Zeichnung von Hayakawa Kōtarō aus Hayakawa Kōtarō, *Hanamatsuri* (1930): Der Stampftanz (*henbe*) des Sakaki-Teufels.

Redaktion Dr. Ulrich Pauly

Copyright 2002 OAG Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens Tōkyō, Japan.

Printed in Japan, by PrintX

Juli 2002

ISBN 4-87238-021-5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung	7
1. Das Hana matsuri in Oku Mikawa	10
1.1. Der Name „Hana matsuri“	10
1.2. Die Heimat des Hana matsuri	11
1.3. Die Ursprünge des Hana matsuri	13
1.4. Der Festtermin	17
1.5. Die Festkategorie	18
1.6. Zweck und Besonderheit des Hana matsuri	19
1.7. Der Stampfschritt	21
1.8. Die Teufel (oni)	23
1.9. Die aktiven Festteilnehmer	25
1.10. Die Hana-Herberge und der Tanzplatz	33
1.11. Die Vorbereitungen des Hana matsuri	39
2. Der Verlauf des Hana matsuri in Nakashitara	40
2.1. Taki barai	40
2.2. Takane matsuri	44
2.3. Tsuji katame	44
2.4. Kama barai	48
2.5. Miya iri	53
2.6. Kami iri, shime oroshi, shiki no mikagura und iwato kagura	54
2.7. Bachi no mai	57
2.8. Fue no mai	57
2.9. Jun no mai	59
2.10. Ichi no mai	60
2.11. Ji katame	64
2.12. Der Sakaki-Teufel geht um	68

2.13. Hana no mai I	72
2.14. Der Sakaki-Teufel tritt vom Garten auf den Tanzplatz	78
2.15. Hana no Mai II	81
2.16. Der Morgenteufel	82
2.17. Mittsu mai	85
2.18. Iwato biraki	92
2.19. Yotstu mai I	97
2.20. Ashinazuchi, Tenazuchi, Inada hime und orochi taiji	101
2.21. Yotstu mai II	104
2.22. Der Teufel Mokichi	108
2.23. Yotstu mai III	116
2.24. Der Sakaki-Teufel	116
2.25. Yubayashi mai und yubayashi	120
2.26. Miya watari	128
2.27. Yudate	129
2.28. Shizume	131
3. Schlußbetrachtung zum Wandel des Festes	132
Quellenverzeichnis	148
Zum Autor	156

Die Teufel kommen zum Tanz

Das Hana matsuri von Nakashitara in Oku Mikawa

Vorwort:

In der vorliegenden Veröffentlichung wird das Hana matsuri von Nakashitara (Tōei-chō, Kita Shitara-gun, Aichi-ken) in Oku Mikawa geschildert. Dieses traditionell im Winter gefeierte Kagura-Tanzfest hat bis auf den Namen nichts mit den gleichnamigen Feierlichkeiten zu Buddhas Geburtstag gemeinsam, die jedes Jahr am 8. April in den buddhistischen Tempeln Japans begangen werden.

Die Idee, für die Mitglieder der OAG eine kleine Einführung zum Hana matsuri zu schreiben, kam mir erstmals 1993 beim Besuch des Hana matsuri in Nakashitara (13./14.11.). Der Entschluß festigte sich eine Woche später beim Besuch des Festes in Tsuki (22./23.11.). Ein erneuter Besuch des Festes in Nakashitara und in Misono, 1994, sowie Gespräche mit Furukawa Satoharu, dem Leiter des Hana matsuri kaikan in Hongō und mit dem Festleiter (*hana dayū*) in Nakashitara, Harada Hiroshi, 1995, und zahlreiche Telefonate und Gespräche mit Festteilnehmern und Aktiven in den Jahren danach führten dann nach weiteren Gesprächen mit dem Festleiter von Nakashitara bis zum Sommer 2001 endlich zur Fertigstellung des Manuskriptes.

Da es bisher keine Beschreibungen der Variante des Hana matsuri in Nakashitara gab, beruhen meine Schilderungen ausschließlich auf meinen eigenen Beobachtungen bzw. auf den Erklärungen älterer Teilnehmer und des Festleiters von Nakashitara, Harada Hi-